



## INTERPELLATION

**Urheber** SVPO, durch Diego Schmid und Marco Schnydrig  
**Gegenstand** Wie läuft die proaktive Wolfsregulierung?  
**Datum** 09/12/2024  
**Nummer** 2024.12.376

Im Wallis leben 11 Rudel mit Hunderten von Wölfen. Die Population nimmt exponentiell zu. Die Wölfe verursachen enorme Schäden und stellen eine Gefahr für die lokale Landwirtschaft und die Sicherheit der Bevölkerung dar. Eine proaktive Regulierung und eine Reduktion der Wolfspopulation sind deshalb dringend notwendig.

Das Bundesamt für Umwelt hat die fünf Rudel Nanz, Augstbord, Hérens-Mandelon, Les Toules und Nendaz-Isérables zum Abschuss freigegeben. Die Abschussbewilligungen sind allerdings bis zum 31. Januar 2025 befristet.

Sechs Wochen vor Ablauf der Frist ist der Kanton noch weit davon entfernt, alle Wölfe der fünf Rudel abgeschossen zu haben. Es muss davon ausgegangen werden, dass erst weniger als ein Drittel der Wölfe, die sich in den Abschussperimetern aufhalten, erlegt wurden. Zudem übersteigt die Reproduktion der 11 Rudel die getätigten Abschüsse bei weitem. Mit der aktuellen Abschussmenge wird der Wolfsbestand im Kanton Wallis nicht reduziert, sondern nimmt weiter zu. Dies ist unhaltbar.

### Schlussfolgerung

Die Abgeordneten stellen sich folgende Fragen:

- \* Warum gelingt es nicht, die fünf Rudel Nanz, Augstbord, Hérens-Mandelon, Les Toules und Nendaz-Isérables vollständig abzuschliessen?
- \* Welche Massnahmen ergreift der Kanton, um die Abschusszahlen zu erhöhen?
- \* Stellt der Kanton der Unterstützungsgruppe Jagd bzw. den Jägern die notwendige Ausrüstung wie Wärmebildkameras und Nachtsichtgeräte sowie Material zur Verfügung?
- \* Übernimmt der Kanton die Auslagen für die Unterstützungsgruppe Jagd bzw. werden diese für Spesen und Zeitaufwand entschädigt?
- \* Warum unternimmt der Kanton nicht alles Mögliche für eine wirksame Reduktion der Wolfspopulation?